

sen.« (Programm der SED, S. 105/106)

Die Schaffung des K. ist ein lang andauernder, allmählicher Prozeß, in dem die Vorzüge und Triebkräfte des entwickelten Sozialismus voll ausgeschöpft und auf dieser Grundlage die sich herausbildenden Keime, Elemente und Züge des K. gestärkt werden. Der K. entwickelt sich auf seiner eigenen, neu geschaffenen Grundlage. Der Aufbau des K. erfordert die Lösung dreier grundlegender Aufgaben, die eng miteinander verbunden sind: die Schaffung der —► *materiell-technischen Basis des Kommunismus*; die Herausbildung kommunistischer —► *Produktionsverhältnisse* und des kommunistischen Charakters der —► *Arbeit*; die Entwicklung kommunistischer gesellschaftlicher Beziehungen und die Erziehung des Menschen der kommunistischen Gesellschaft {—* *kommunistische Erziehung*). Die Schaffung der materiell-technischen Basis des K. ist dabei die entscheidende Aufgabe, weil alle weiteren Aufgaben des kommunistischen Aufbaus dieses ökonomischen Fundaments bedürfen. Die Umwandlung der sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse in kommunistische und der Übergang vom sozialistischen Verteilungsprinzip zum kommunistischen Prinzip der Verteilung nach den Bedürfnissen können nur auf der Grundlage einer qualitativ höheren Entwicklungsstufe der Produktivkräfte erfolgen. Auf dieser Grundlage wird sich der Charakter der Arbeit grundlegend wandeln und die Arbeit zum ersten Lebensbedürfnis der Menschen werden. Der Arbeitsprozeß wird zur wichtigsten Sphäre, in der die Individuen ihre Fähigkeiten, Talente und Neigungen allseitig entfalten und betätigen können. Der K. ist die Gesellschaft, »worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist«. (MEW, 4, S. 482)

kommunistische Erziehung: Fortführung der sozialistischen Erziehung unter den Bedingungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und damit der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum — *Kommunismus*. K. E. gehört selbst zu diesen grundlegenden Voraussetzungen. Der erreichte Entwicklungsstand der Gesellschaft, der Stand der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Reife der gesellschaftlichen Beziehungen, das Niveau der Kultur und Bildung sowie die weitere Zielstellung der gesellschaftlichen Entwicklung machen die k. E. möglich und notwendig. Ihre Ziele gehen aus den realen gesellschaftlichen Prozessen hervor und entwickeln sich mit ihnen weiter. Die k. E. hat die allseitige Entwicklung der —* *Persönlichkeit* zum Ziel. Sie basiert auf einer soliden wissenschaftlichen —► *Allgemeinbildung*, auf fundierten Kenntnissen der Entwicklungsgesetze in Natur und Gesellschaft und der schöpferischen Fähigkeit, diese Kenntnisse und Erkenntnisse im Prozeß des aktiven Mitwirkens bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, in der produktiven Arbeit und bei der Gestaltung der eigenen sozialen Beziehungen bewußt und effektiv anzuwenden. Für die k. E. ist die Allseitigkeit wesensbestimmend. Sie erfordert die Entwicklung aller Seiten der Persönlichkeit, aller Potenzen, aller Fähigkeiten und Begabungen des Menschen sowie die Herausbildung einer reichen Gefühlswelt. Von besonderem Gewicht ist die Herausbildung der marxistisch-leninistischen —* *Weltanschauung* und der auf ihr beruhenden kommunistischen —► *Moral*, weil diese der Persönlichkeit zu umfassender gesellschaftlicher Sicht verhelfen und ihr jene Gerichtetheit und Festigkeit geben, die für aktives, zielbewußtes und schöpferisches